



# „Die Saison wird schwer“

## SpVgg Weiden aber bestens gerüstet – Zuschauerschwund größtes Problem

**Weiden.** (chap) Mit einem Etat von 580 000 Mark, davon 100 000 Mark allein für die Jugendabteilung, geht die SpVgg Weiden in die Saison 2000/2001. Auf der obligatorischen Pressekonferenz verwies erster Vorsitzender Günther Zwick nochmals darauf, dass der Traditionsverein finanziell noch immer nicht auf Rosen gebettet sei. Besondere Sorgen bereiten dem SpVgg-Chef die laufenden Zahlungen an die Berufsgenossenschaft von 25 000 Mark per anno und der schwache Zuschauerzuspruch am Wasserwerk.

Auf eine rosige Zukunft deutete das Auftaktspiel gegen den SSV Jahn Regensburg mit 2300 Fans hin, dann aber blieben die Fußballbegeisterten mehr und mehr aus. Am Ende der Saison stand ein Schnitt von 650 zahlenden Fans zu Buche. „Dieser Umstand berührt mich persönlich. Nur an den vielen Fernsehübertragungen liegt es nicht, auch die Mannschaft vergraulte mit ihrem obligatorischen Durchhänger sicherlich einige Zuschauer.“ Deshalb forciert die SpVgg Weiden ihre Werbearbeit und die Suche nach weiteren Sponsoren. Auch mit lukrativen Preisnachlässen sollen vermehrt Fans ans Wasserwerk gelockt werden. Die Eintrittspreise bleiben gleich, dafür werden die Kosten für Dauerkarten um fast 25 Prozent gesenkt.

Ein weiteres Schmankerl wird für die ersten fünf Heimspiele angeboten. Das Paket kostet Mitglieder 50 Mark, Nichtmitglieder berappen statt 90 Mark nur mehr 70 Mark. Eine wichtige Einnahmequelle soll das Gastspiel des TSV 1860 München sein. Bei einer Tombola sind Sachpreise von über 10 000 Mark zu gewinnen. 5000 Fans erwartet Zwick, was einen warmen Regen in die strapazierte Vereinskasse bringen soll. In baldiger Zukunft wird ein Förderverein gegründet, der es erlaubt, wieder Spendenquittungen auszustellen.

Gerne würde Trainer Reinhold Schlecht noch einen offensiven Mittelfeldspieler in seinen Reihen



Nicht gerade rosig sieht die finanzielle Situation der SpVgg Weiden aus. 1. Vorsitzender Günther Zwick, Trainer Reinhold Schlecht und Abteilungsleiter Charly Aldermann zogen am Freitag Bilanz. Bild: chap

haben. Diesbezüglich halten die Vereinsfunktionäre natürlich die Augen offen, allerdings wird ein solcher nicht um jeden Preis verpflichtet. „Wir haben uns mit Jozef Mores im Mittelfeld und Torsten Holm als Angreifer genau auf den Positionen verstärkt, wo es Defezite gab.“

Die Mannschaft konnte gehalten werden und verdient auch weiterhin mein Vertrauen. Die anwesenden Akteure sind das Beste, was es in der Umgebung gibt“, verteilt Schlecht ein großes Kompliment an seine Truppe. Natürlich will Schlecht, der nun seit fünf Jahren das sportliche Sagen am Wasserwerk hat, sich immer weiter verbessern. „Ob dies heuer gelingt bleibt abzuwarten. Die anstehende Bayernligasaison wird eine der Schwerstenseitlangem“. Im

taktischen Bereich arbeitet Schlecht mit der Mannschaft daran, vorallem in Heimspielen drei Stürmer zu bringen. „Das hängt natürlich auch vom Spielstand ab.“

Zum immer wieder angesprochenen Thema eigene Junioren in die Mannschaft zu integrieren bemerkte Schlecht klipp und klar: „Schrepel, Puscher und Hermann sind talentierte Spieler, müssen aber mindestens drei Jahre lang Geduld und unbedingte Lernbereitschaft mitbringen.“ Im Vorbereitungsspiel beim TV Wackersdorf nächste Woche testet Schlecht den 25jährigen Allrounder Markus Habla aus der Bodenseeliga. Mit einem neuen Triktausstatter kehrt die SpVgg Weiden zu ihren traditionellen Farben Schwarz-Blau zurück.

# „Blue Devils“ machen den Gegnern die Hölle heiß

## Neues Logo des 1. EV Weiden – Manfred Schreiber verpflichtet

**Weiden.** (mic) Die idyllische Landschaft am Fuße des Fischerberges passte nicht dazu, wohl aber der Name des Ausflugslokales, auf dessen Terrasse der 1. EV Weiden sein neues Maskottchen präsentierte: Im Hölltaler Hof stellte EV-Vorsitzender Dr. Markus Hummel am Freitagnachmittag zusammen mit dem Weidener Designer Martin Neumann den rund 40 anwesenden Fans den jüngsten „Neuzugang“ des Eishockeyvereins, den „Blue Devil“, vor.

Das blaue Teufelchen mit dem feuerroten Spitzbärtchen, das gefährliche Rauchwolken aus seinen Nüstern bläst, macht ab der kommenden Saison aus den Spielern des 1. EV Weiden die „Blue Devils“. Vor knapp zwei Wochen hatte die Vorstandschaft des EVW die Fans aufgerufen, dem Verein bei der Wahl seines neuen Logos behilflich zu sein. Soll es der pfliffige „Blue Devil“ oder der etwas bulligere „Outlaw“ werden? Die Entscheidung fiel zwar knapp, aber dennoch eindeutig aus: 259 EV-Fans stimmten für den Teufel und 206 für das andere Motiv. „Diese Frage war auch bei uns in der Vorstandschaft heftig umstritten“, so Vorsitzender Dr. Markus Hummel.

Martin Neumann, der das Logo entworfen hat, hofft, damit „das blaue Feuer aufs Eis“ zu bringen. „Der Teufel ist ein Symbol dafür, dem Gegner die Hölle heiß zu machen“, sagte der Designer. „Der Indianer, den wir früher hatten, war einfach zu süß“. Um den Anhängern des EV Weiden die Entscheidung zu erleichtern, nahmen alle Einsendungen an einer Verlosung teil. Den ersten Preis, eine Sportreise, gewinnt Thomas Gajewski aus Weiden. Platz zwei, eine

Stehplatzdauerkarte, geht an Florian Maierhofer aus Altendorf und eine Fans-Ausstattung erhält als dritten Preis Sebastian Filchner aus Weiden.

Nicht nur aus der Hölle, sondern auch aus Oberbayern bekommt der 1. EV Weiden in der nächsten Spielrunde Verstärkung. „Wir haben den Stürmer Manfred Schreiber verpflichten können“, gab Dr. Hummel im Anschluss an die Logo-Präsentation bekannt. Der 23-jährige spielte in der vergangenen Saison unter dem ehemaligen EV-Coach Steven Polgar beim EV Landsberg und war mit 57 Punkten (25 Tore/32 Assists) vierbester Skorer seines Teams. Bemerkenswert ist vor allem, dass der 1,90 Meter große und 95 Kilogramm schwere Spieler die Punkte nicht in der ersten Reihe mit zwei Russen erzielte, sondern im zweiten Sturm erfolgreich agierte.

„Das ist ein Talent, das Tore schießen kann“, ist Dr. Hummel zuversichtlich. „Wir erhoffen uns sehr viel, denn ihm wird sogar Bundesligatauglichkeit attestiert“. Sein Handwerkszeug lernte der 23-Jährige beim EV Fürstenfeldbruck, wo er alle Mannschaften durchlief. Landsberg war für ihn die erste Station in einer höheren Liga. Ende Juli soll der Kader komplett sein. Dr. Hummel kündigte für nächste Woche die Besetzung der letzten beiden Ausländerpositionen an.

Inzwischen steht auch ein weiterer Abgang fest. Verteidiger Daniel Schwarz, erst im Januar zu Beginn der Qualifikationsrunde nach Weiden gekommen, wechselt in die Oberliga Nord zu den Eisbären Berlin Juniors.



EV-Vorsitzender Dr. Markus Hummel (links) und Designer Martin Neumann stellten das neue „Teufels“-Logo vor. Klein-Fabian spielte „Glücksfee“. Bild: Lowak

# Begehrte Trophäe geht an die TSG Weiherhammer

## Traditionelles Pokalturnier des SV Etzenricht – Gastgeber wird der Favoritenrolle nicht gerecht – Kaltenbrunn und Röthenbach auf den Plätzen

**Etzenricht.** (wal) Nicht der favorisierte Gastgeber Etzenricht, sondern die TSG Weiherhammer holte sich die Trophäe beim traditionellen Pokalturnier der Verwaltungsgemeinschaft. Aus der Hand von VG-Vorsitzendem und Bürgermeister Werner Windisch durfte die TSG neben dem Wanderpokal auch eine erstmals ausgespielte Prämie in Empfang nehmen. Etzenrichts Bürgermeister Herbert Dörner sorgte mit Sach- und Geldpreisen dafür, dass auch der Zweite, SV Etzenricht, und die auf den weiteren Rängen platzierten FC Kaltenbrunn und SV Kohlberg/Röthenbach nicht leer ausgingen.

### TSG Weiherhammer – FC Kaltenbrunn 3:1 (1:1)

Das Gemeindefest konnte Weiherhammer klar für sich entscheiden. Die TSG-Führung, in der 2. Minute von Kryszoj Pianka herausgespielt, egalisierte Kaltenbrunns Harald Koppmann Mitte der ersten Spielhälfte noch, doch wiederum Pianka und Einwechselspieler Josef Dumitrascu sorgten nach dem Seitenwechsel für klare Verhältnisse. Dem FC Kaltenbrunn merkte man in der Schlussphase doch an, dass tags zuvor die Aufstiegsfeier einige Spieler konditionell erheblich strapaziert hatte.

### SV Etzenricht – SV Kohlberg 6:1 (4:0)

Im zweiten Derby hatte der SV Kohlberg gegen einen gut disponierten Gastgeber das Nachsehen. Zweimal Herbert Schön, Thomas Zupfer und Vaclav Sasek setzten die spielerischen Vorteile rasch in Torerfolge um und legten bis zur Pause bereits vier Treffer vor. Kohlberg musste sich auf Defensivarbeit ausrichten konnte, aber kurz nach der Pause das 5:0 von Thomas Zupfer nicht verhindern. Kohlbergs Markus Kallmeier fasste sich in der 63. Spielminute ein Herz und überwand SVE-Keeper Andreas Paul



Das traditionelle Pokalturnier des SV Etzenricht gewann die TSG Weiherhammer. Unser Bild zeigt die Vertreter aller Mannschaften bei der Siegerehrung. Bild: wal

# „Löwen“-Karten: Heute Vorverkauf

**Weiden.** (mic) Der TSV 1860 München ist am Mittwoch, 19. Juli, zu Gast im Wasserwerk-Stadion. Karten für dieses Freundschaftsspiel gegen die SpVgg Weiden sind im Vorverkauf bereits jetzt erhältlich. Die Geschäftsstelle der SpVgg Weiden am Längen Steg ist deshalb heute zwischen 10 und 15 Uhr geöffnet. Weitere Öffnungszeiten sind: Montag bis Donnerstag von 9 bis 16.30 Uhr und Freitag von 9 bis 13 Uhr.

# Sechs Vereine beim Eröffnungsturnier

**Erbendorf.** (swa) Mit einem illustren Feld von der Bezirksliga bis zur A-Klasse startet der TSV Erbendorf in die Kreisliga. Zum Eröffnungsturnier am Sonntag wurden sechs Teams eingeladen. Favorit ist Bezirksligist SVSW Kemnath, aber auch die SG Fuchsmühl in der gleichen Gruppe B wird ein ernstzunehmender Gegner sein. Gleiches gilt für den TSV Reuth. In der Gruppe A tritt der heimische TSV gegen den Mitfavoriten der Kreisliga den SV Kulmain an. Schließlich tritt auch nach langen Jahren wieder einmal die SpVgg Windischeschenbach in Erbendorf an.

Gespielt wird auf dem A- und B-Platz, jeweils zeitgleich über eine Spieldauer von zweimal 23 min. Jedes Team spielt somit einschließlich der Platzierungsspiele drei reguläre Halbzeiten. Den Trainern aller Teams ist somit Gelegenheit geboten erste Eindrücke zu sammeln um die spätere Anfangsform zu formen. Die Platzierungsspiele 2. Gruppe A gegen den 2. Gruppe B sowie 3. Gruppe A gegen 3. Gruppe B beginnen um 17 Uhr. Das Endspiel auf dem A-Platz beginnt um 18 Uhr. Turnierbeginn ist um 13.30 Uhr. Die Siegerehrung findet auf der Tribüne um 19.30 Uhr statt.

## Toto-Pokal

SV Waldeck - TSG Weiherhammer

## Fußball

### Kleinfeldturnier beim FC Tremmersdorf

(ns) Neun Nachbarvereine beteiligen sich am morgigen Kleinfeldturnier des FC Tremmersdorf/Speinshart. Beginn der Gruppenspiele ist um 14 Uhr. Das Endspiel geht dann um 18 Uhr über die Bühne. In der Gruppe I treten der SC Eschenbach, der FC Vorbach, der SC Kirchenthumbach und der heimische FC an. In der Gruppe II ist der Bezirksligist TSV Gmünd der erklärte Favorit. Außerdem wurden der TSV Kastl, die SpVgg Neustadt/Kulm und die SpVgg Trabititz zugelost. Die jeweils beiden Gruppenersten qualifizieren sich für die Halbfinalspiele und die Sieger stehen sich dann im Endspiel gegenüber.

### SV Kulmain in Erbendorf

Nach dem 2:0-Toto-Pokal-Erfolg gegen den FC Vorbach tritt der SV Kulmain beim Pokalturnier des TSV Erbendorf in der Gruppe A auf die SpVgg Windischeschenbach. Da die sieben Jugendspieler an diesem Tag ein Jugendturnier bestreiten müssen, wird Trainer Hübner hauptsächlich auf den letztjährigen SV-Kader zurückgreifen.

## Wasserball

### Kinderturnier im Schätzlerbad

Am Samstag und Sonntag ist der Schwimmverein Weiden Ausrichter eines Wasserballturniers für Kinder. Teilnehmende Mannschaften sind neben dem Gastgeber der SC Chemnitz, SG Schöneberg, Südwestsachsen, WB Coburg, SV Würzburg, WF Spandau. Das Sportbecken ist heute von 10 bis 18.30 Uhr und am Sonntag von 10 bis 13.00 Uhr gesperrt.

mit einem Schuss aus der zweiten Reihe. Der Ehrentreffer motivierte Etzenrichts Mittelstürmer Vaclav Sasek zum 6:1, das auch den Schlusspunkt bedeutete.

### FC Kaltenbrunn – SV Kohlberg 4:3 (2:2)

In weit besserer Verfassung präsentierte sich der frisch gebackene Aufsteiger aus Kaltenbrunn. nach wenigen Minuten gelang Andreas Malzer das 1:0. Kohlberg dreht den Spieß nun um, gleich durch Norbert Dietrich aus und kam durch den agilen Johannes Steinl zwischenzeitlich auch zu einer 2:1-Führung. Für die Ringer-Truppe trug sich Christian Mühlbach in die Torschützenliste ein, Sebastian Kassner zauberte einen Freistoß zum 3:2 ins Netz und war somit für die Vorentscheidung zuständig. Dem 4:2 von Harald Koppmann (FCK) folgte in der Schlussminute der 4:3-Endstand durch Mario Röber.

### SV Etzenricht – TSG Weiherhammer 0:2 (0:2)

Die Leistung der Mathy-Elf lässt für die kommende Saison Einiges erwarten. Nicht der höherklassige Gastgeber, sondern die TSG diktierte am Anfang die Partie. Völlig verdient ging Weiherhammer durch Josef Dumitrascu nach einer Viertelstunde in Front. Die komplette SVE-Deckung hinterließ hier keinen guten Eindruck. Eine halbe Stunde lief die Begegnung, als TSG-Spielmacher Günter Rosenberger nachlegte. Gegen seinen schulmäßigen Kopfballtreffer war kein Kraut gewachsen. Etzenricht agierte in der Folge zu umständlich und fand in der TSG-Deckung ein unüberwindbares Bollwerk. Weiherhammer hatte noch einige Konterchancen, die schnell und unkompliziert meist über Regisseur Rosenberger vorgetragen wurden.